Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jedem Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr entgegengenommen. Die Aufnahme von Anzeigen kann an bestimmten Tagen weder garantiert noch irgendwelche Verantwortung für das Erscheinen an bestimmter Stelle übernommen werden. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 100.

Nummer 135 — Freitag, den 14. November 1930 — 29. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bestreuen der Fußwege.

Nach § 5 der verkehrspolizeilichen Bestimmungen haben die Grundstückseigentümer die Verpflichtung, die erhöhten Fußwege längs der Straßenfront ihres Grundstückes bei Glätte zu bestreuen. Zu diesem Zwecke läßt die Gemeinde den erforderlichen Kies an geeigneten Stellen ablagern.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Kies nur zum Zwecke des Bestreuens der öffentlichen Fußwege entnommen werden darf. Es ist verboten, den Kies für andere Zwecke zu verwenden. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar.

Ottendorf-Okrilla, am 12. November 1930.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. November 1930.

— Wegen der Ottendorfer Kirmes verkehren am 16. November 1930 2 Sonderzüge und zwar: Ab Ottendorf-Okrilla Nord 19,05, ab Ottendorf-Okrilla Htp. 19,11, ab Ottendorf-Okrilla Süd 19,19, an Dresden-Neust. 19,59. Ab Ottendorf-Okrilla Nord 23,30, ab Ottendorf-Okrilla Htp. 23,35, ab Ottendorf-Okr. Süd 23,40, an Dresden-Neust. 0.12

Dresden. Im Rathause fanden Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitnehmer-Organisationen des Gaststättengewerbes und dem Stadtsteueramt über die Erhebung der Gemeindegetränkesteuer statt. Auch die Arbeitnehmer sprachen sich grundsätzlich gegen die neue Steuer aus. Auf die von Stadtrat Dr. Redder an die Organisationsvertreter gerichtete Aufforderung, ihrerseits Vorschläge zur Durchführung der Steuer zu machen, wurde erklärt, daß man keine Vorschläge zu machen habe und die Steuer ablehne, die den Umsatz drosse und nicht in den Rahmen der Preissenkungsaktion passe. Die Verhandlungen sind ohne Ergebnis verlaufen.

Der Rat hat das von den Stadtverordneten an ihn gerichtete Ersuchen abgelehnt, von der Erhebung der Getränkesteuer so lange abzusehen, bis der an den Rechtsausschuß überwiesene Antrag auf Nichteinziehung sämtlicher von der Gemeindekammer beschlossenen neuen Steuern erledigt sei.

Stillegung der Döhlener Gußstahlwerke?

Dresden. Wie verlautet, beabsichtigen die Vereinigten Stahlwerke A.-G in Düsseldorf, die die Aktienmajorität der Sächsischen Gußstahlwerke in Döhlen in Händen haben, dieses Werk einschließlich der dazu gehörenden Betriebe in Pirna und Cainsdorf stillzulegen. Von dieser Maßnahme würden allein in Döhlen rund 800 Arbeiter betroffen werden. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich schon in der Donnerstagsitzung des Landtages zur Sprache kommen.

Dresden. Gegen den Metall-Schiedsspruch. Etwa 600 Vertrauensleute der Dresdner Metallarbeiter lehnten den Schiedsspruch für die sächsische Metallindustrie einstimmig ab. — Die Arbeitgeber werden in einer am Freitag in Chemnitz stattfindenden Sitzung ihre Entscheidung treffen.

Freiberg. Bestellte Brandstifter. In der Nacht zum 23. Oktober waren Wohnhaus und Scheune eines Zimmermanns in Niederseiffenbach vollständig niedergebrannt. Der Besitzer wurde nunmehr unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung der Staatsanwaltschaft zugeführt. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, daß er vorher zwei Chemnitzer Erwerbslose zur Brandlegung angestiftet und jedem 250 RM Belohnung in Aussicht gestellt hatte. Die beiden Erwerbslosen sind geständig. Von der Belohnung hatten sie nur einen kleinen Teil erhalten.

Schwerer Betriebsunfall

Zwei Tote

Zwickau. In der Glasfabrik Siemens in Döhlen waren zwei Arbeiter mit dem Reinigen eines Gaskanals beschäftigt. Als sie nach längerer Zeit nicht wieder erschienen waren, stiegen ihnen drei Arbeiter nach. Da auch diese nicht wieder zum Vorschein kamen, brachte man den Verunglückten, die durch Gase betäubt waren, Hilfe und holte sie schließlich unter großen Schwierigkeiten ans Tageslicht. Zwei von ihnen, der Maurerpolier Valenta und der Maurer Tippold waren bereits tot. Die drei anderen wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Todesopfer des Verkehrs

Obercunnersdorf. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der Schmied Reinhold Stempel aus Weißensee beim Aufspringen auf einen bereits in Fahrt befindlichen Zug zu Fall und geriet unter die Räder. Ihm wurden beide Beine abgefahren. Stempel starb bald darauf.

Zittau. An der Bahnlinie Zittau—Dresden fand man den 56 Jahre alten Emil Glathe aus Oberherwigsdorf tot auf. Glathe, der etwas schwachsinnig war, hätte wahrscheinlich die Schienen überschreiten wollen und ist dabei von einem Zug zur Seite geschleudert worden. Hierbei erlitt er so schwere Schädelverletzungen, daß der Tod sofort eingetreten sein muß.

Meißen. In der Jahnastraße wurde der 56 Jahre alte Kaufmann B. aus Meißen im Straßengraben schwerverletzt und bewußtlos aufgefunden und verstarb kurze Zeit später. Er hatte anscheinend die Gewalt über sein Fahrrad verloren und war in den Straßengraben gestürzt, wobei er einen schweren Schädelbruch erlitt.

Bautzen. Gefaßte Wilderer. Auf dem hiesigen Wochenmarkte machte ein Kriminalbeamter die Feststellung, daß ein Mann zwei geschossene Rehe im Tragkorb hatte. Der Mann hatte die Rehe beim Wildern in Flur Lippitsch geschossen. Es handelt sich um einen 38 Jahre alten Maurer L. aus Oppitz. Als Mittäter konnten noch zwei 30 bezw. 33 Jahre alte Arbeiter K. aus Lippitsch ermittelt werden, in deren Wohnung geschossenes Wild sowie Gewehre und Jagdmunition gefunden wurden. Die drei Wilderer wurden der Staatsanwaltschaft Bautzen zugeführt.

Preissenkungsaktion in Leipzig

Leipzig. Wie gemeldet wird, hat Oberbürgermeister Dr. Goerdeler die Vertreter aller wichtigen Zweige des Lebensmittelgewerbes, vor allem der Bäcker, Fleischer, Kartoffel- und Milchhändler, außerdem die Beauftragten der Innungen, der Angestellten, der Beamten und der Gewerkschaften für Donnerstag zu Verhandlungen eingeladen. Der Zweck dieser Besprechungen soll sein, einen Weg ausfindig zu machen, wie das Ziel der Preissenkungsaktion auch in Leipzig erreicht werden kann.

Großsender für Mitteldeutschland?

Leipzig. In einem Berliner Blatt werden über das Großsender-Bauprogramm in Deutschland nähere Angaben gemacht. Danach sind die Vorarbeiten so weit gediehen, daß im nächsten Jahre mit der Inbetriebnahme weiterer Großsender gerechnet werden kann. Nach dem Ausbau des Langenberger Senders zu einem Großsender wird ein weiterer Großsender in Angriff genommen werden, der — dem Blatt zufolge — nach Mitteldeutschland kommen dürfte, wo die Empfangsverhältnisse sowohl aus technischen wie kulturpolitischen Gründen eine derartige Großanlage verlangen.

Mord und Selbstmord eines Polizeihauptwachtmeisters

Rittersgrün. Der Polizeihauptwachtmeister Haas erschoß in seiner Wohnung mit seinem Dienstrevolver seine Frau und verletzte sich durch einen Schuß in die Schläfe tödlich. Haas verstarb kurze Zeit darauf. Man nimmt an, daß Haas, der 35 Jahre alt und seit einigen Wochen krank ist, die Tat in einem Anfall von Schwermut ausgeführt hat. Eine Verfehlung im Amt liegt, wie von der Gemeindeverwaltung mitgeteilt wird, nicht vor.

Bad Elster. Selbstmordversuch eines Jugendlichen. Auf dem hiesigen Bahnhof warf sich der 16jährige Sohn des Maschinenobermeisters Schmidt in selbstmörderischer Absicht aus bisher unbekannten Gründen vor einen aus Plauen kommenden Zug. Dem Lebensmüden wurde von der Maschine der linke Arm abgequetscht. Außerdem trug der junge Mann einen schweren Schädel- und Schlüsselbeinbruch davon; sein Zustand ist sehr bedenklich.

Lugau. Politische Schlägerei. Die SPD veranstaltete hier eine Revolutionsfeier, bei der Reichstagspräsident Löbe sprach. Vor dem Versammlungslokal brachten einige Nationalsozialisten Nieder-Rufe aus, als Löbe ankam. Daraufhin kam es zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten, von denen zwei verletzt wurden. Ein Reichsbannermann wurde von einem Gegner in die Backe gebissen.

Pausa. Brandstiftung. Vermutlich durch Brandstiftung wurde das Anwesen des Gutsbesitzers Alwin Lautenschläger in Leitlitz (Scheune, Stallungen, Wohnhaus und Seitengebäude) in Asche gelegt. Außer der gesamten Ernte beklagt der Eigentümer noch den Verlust von landwirtschaftlichen Maschinen, Pferden usw. Ebenso wurde das Heiratsgut der Töchter, das nicht versichert war, ein Opfer der Flammen.

Letzte Nachrichten

Vortrag beim Reichspräsidenten

Berlin, 13. November.

Der Herr Reichspräsident empfing gestern nachmittag den Reichskanzler Dr. Brüning und den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Schiele zu einer gemeinsamen Besprechung über die Durchführung der zum Schutze der deutschen Landwirtschaft sowie zur Durchsetzung der Lebensmittelpreissenkung von der Reichsregierung in Aussicht genommenen weiteren Maßnahmen.

Dr. Wirth zum Polizeikonflikt

Berlin, 13. November.

Zu der vom Vorsitzenden des Thüringischen Staatsministeriums zum Polizeistreit veröffentlichten Erklärung wird vom Reichsministerium des Innern mitgeteilt: **Der Reichsminister hat dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold keinen Auftrag erteilt, ihm Material über die Verhältnisse bei der thüringischen Polizei zu beschaffen.** Selbstverständlich hat er die Verhältnisse in Thüringen nach wie vor aufmerksam verfolgt und das ihm in reichem Umfange von den verschiedensten Seiten zugegangene Nachrichtenmaterial dem Staatsgerichtshof unterbreitet. Der Staatsgerichtshof ist zur Zeit damit befaßt, über das Material Beweis zu erheben.

Der Reichsminister des Innern lehnt es ab, dem Beispiel des Vorsitzenden des Thüringischen Staatsministeriums zu folgen und Teilergebnisse der bisherigen Beweisaufnahme zu einem Zeitpunkt, in dem die Beweisaufnahme sich noch in vollem Gange befindet, einseitig und vorzeitig auszuwerten und so vor der Entscheidung des mit der Sache befaßten Obersten Gerichtshofes in der Oeffentlichkeit Stimmung zu machen.

Preissenkung in der Elektroindustrie

ab 15. November 1930

Berlin, 13. November.

Die Preisstelle des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie hat gestern folgenden Beschluß gefaßt:

„Die elektrotechnische Industrie hat in Verfolg ihrer Ankündigung vom 13. Oktober beschlossen, schon mit Wirkung vom 15. November 1930 ab die Listenpreise für Maschinen, Motoren, Transformatoren, Zähler, Apparate, Installationsmaterial und Haushaltgeräte um fünf Prozent zu senken.

Dieser Beschluß setzt baldige Senkung der Preise der Zulieferanten voraus und ist erfolgt, obwohl der Schiedsspruch für die Berliner Metallindustrie erst am 19. Januar nächsten Jahres in vollem Ausmaße in Kraft tritt. **Die außerhalb Berlins liegenden Betriebe der elektrotechnischen Industrie haben sich dieser Preissenkung angeschlossen, in der Erwartung, daß auch bei ihnen eine Lohnsenkung erfolgen wird.** Die elektrotechnische Industrie ist hiermit bewußt auf dem Wege des Preisabbaues weitergeschritten, den die schlechte Konjunktur bereits in starkem Ausmaße erzwungen hat, ohne vorläufig mit einer wesentlichen Verminderung ihrer Selbstkosten rechnen zu können.

Achtung! Preisausschreiben! Haben Sie es schon gehört? Ein Pionier-Faltboot, Länge 5 m 50, Breite 0,85 m mit Platz für 3 Personen, ein Fahrrad, ein Koffer-Grammophon, ein photographischer Apparat und 250 andere Dinge im Gesamtwerte von RM. 1050.— sind zu gewinnen. Allen bis zu 10. Dezember 1930 vom Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N. und München 27 zum Versand kommenden Technischen Modellierbogen: L Z 127 „Graf Zeppelin" (RM. 1.20. Das Modell wird 94 cm lang), Dornier-Flugschiff „Do X" (RM. 1.80, Modell 60:70 cm), Junkers (G 38) D 2000 (RM. 1.80, Modell 46:90 cm), Turbinenschnelldampfer „Europa" (RM. 1.80, Modell 97 cm lang), liegt das Preisausschreiben mit Postkarte bei. Die Aufgabe ist leicht: 20 zerschnittene Teile sind zusammenzukleben und ergeben das Bild eines unserer bekanntesten Luftfahrzeuge. Die Beteiligung an dem Preisausschreiben steht jedermann ohne Einsatz frei. Die Sache spricht sich herum und zieht immer weitere Kreise. Deshalb schreiben auch Sie heute noch wegen der Bedingungen. Der Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N. verschickt auf Verlangen gerne kostenlos alle Einzelheiten des Preisausschreibens und den Prospekt über Technische Modellierbogen. Oder noch besser, kaufen Sie die vier Technischen Modelle oder wenigstens eines davon, Sie erhalten dann gleichzeitig die Postkarte dazu, die für die Beteiligung am Preisausschreiben unerläßlich ist. Es ist zu verlockend, einen der wertvollen Preise im Gesamtwert von RM. 1050.— zu gewinnen und noch nebenbei die Freude am Herstellen der Modelle zu haben, die dann als Zimmerschmuck oder Weihnachtsgeschenk Verwendung finden können. Das 94 cm lange, silberglänzende, schöne und naturgetreue Modell des L Z 127 „Graf Zeppelin" werden Sie schon bei Ihren Bekannten haben hängen sehen. Warum schmücken Sie Ihr Zimmer nicht auch mit solch einem Modell oder mit einem der drei anderen? Die technischen Modellierbogen sind durch alle Papier- und Buchhandlungen zu beziehen, wo nicht erhältlich, vermittelt die Zusendung der Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N. Beim Einkauf genau auf Marke J. F. S. i. E. achten.